



Wollen auf das Thema »Organpende« aufmerksam machen. Mitglieder vom Verein »Organtransplantierte Ostfriesland«, CDU-Abgeordnete Gitta Connemann und Sparkassen-Chef Heinz Feldmann. Ihre Geschichte zum Thema »Organpende« erzählte der RZ Janine Tuin aus Weener (zweite von rechts).
Foto: Boelmann

Wenn aus Traurigkeit große Dankbarkeit wird

Organpende: Janine Tuin aus Weener erzählt ihre Geschichte - Sie verlor vor fünf Jahren ihren Mann

Eine neue Ausstellung wurde in den Räumen der Sparkasse Leer-Wittmund eröffnet und soll zum Nachdenken anregen.

Von Tim Boelmann

WEENER-LEER. Vor fünf Jahren hat Janine Tuin aus Weener ihren Mann verloren. Er stand auf der Warteliste für ein neues Herz. Doch die Zeit lief gegen das Ehepaar. Schon seit Jahren hat Janine Tuin einen Organspenderausweis immer in der Tasche dabei. Und sie engagiert sich im Verein »Organtransplantierte Ostfriesland«. »Ich will anderen Menschen helfen und über das Thema aufklären. Ich will zeigen, dass der Tod meines Mannes nicht sinnlos war«, sagt die Rheiderländerin im RZ-Gespräch. Der Mann von Janine Tuin war immer kerngesund.

Doch vor fünf Jahren wurde bei ihm Rheuma diagnostiziert. Daraufhin wurde ihm ein spezielles Medikament verschrieben. Nach wenigen Monaten haben sich die Nebenwirkungen bemerkbar gemacht. Der seit Jahren gesunde, starke Ehemann brach in den eigenen vier Wänden zusammen. Er wurde sofort in eine Oldenburger Klinik gefahren. Dort wurde festgestellt, dass die Herzleistung nur noch bei 13 Prozent lag. »Das konnte ich einfach nicht fassen«, erinnert sich Janine Tuin an die Schockdiagnose. Ihr Mann brauchte ein neues Herz. Dem Rheiderländer wurde erfolgreich ein Kunstherz eingepflanzt. »Mein Mann konnte wieder am Leben teilnehmen«. Zunächst verlief alles gut. Doch nach einem Jahr wurde eine Entzündung festgestellt. Und es wurde noch schlimmer, als eine Sepsis diagnostiziert wurde. Von heute auf

Organpende
Die Ausstellung im Foyer der Sparkasse in der Leerer Fußgängerzone ist bis zum 24. Februar geöffnet. Montags von 12 bis 15 Uhr sowie mittwochs von 10 bis 13 Uhr ist die Vorsitzende Barbara Backer vom Verein »Organtransplantierte Ostfriesland« vor Ort, um Fragen zu beantworten.
Für Schulklassen und Gruppen können auch Termine unter Tel. 04954-994568 oder per Email unter Barbara.Backer@oto-ev.de vereinbart werden.

morgen musste der Ehemann in eine Klinik in Bad Oeyenhausen. Mal stand er auf der Warteliste für ein Spenderherz, mal stand er nicht drauf. Das hing von seinem Gesundheitszustand ab. »Es war eine Achterbahnfahrt der Gefühle. Wir haben gehofft,

gebangt und einfach Angst gehabt«, erinnert sich Janine Tuin. Nach sechs Monaten kam dann jede Hilfe zu spät. Der Ehemann musste nach mehrfachen Organversagen ins künstliche Koma versetzt werden. Er wurde zurück in eine Oldenburger Klinik verlegt. Dort nahm die Ehefrau Abschied. »Ich konnte mir so viel Zeit nehmen, wie ich brauchte. Dafür bin ich der Klinik sehr dankbar«, sagt die heute 41-Jährige. Erst nach einem halben Jahr, konnte sie ihren Liebsten loslassen. Den Anstoß gab ihr damals 14-jähriger Sohn. »Lass ihn gehen.« Sie folgte dem Wunsch und leitete eine Seebestattung in die Wege. »Wie die Ebbe und Flut komme ich immer wieder zu dir und umarme dich - jeden Tag«, hatte ihr Ehemann vor seinem Tod zu seiner Frau gesagt.

Die Frage nach dem Warum hat sich Janine Tuin

nie gestellt. »Darauf gibt es keine Antwort«, sagt die Rheiderländerin. Aus ihrer großen Traurigkeit ist mit der Zeit große Dankbarkeit geworden. »Ich bin froh für die Zeit, die ich mit meinem Mann verbringen durfte.« Nachdem Heinz Feldmann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Leer-Wittmund, die Gäste als Gastgeber begrüßt hatte, sprach die Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann (CDU) ein Grußwort. Die Christdemokratin konnte zu Beginn etwas Positives berichten. Im vergangenen Jahr sei die Zahl der Organspender auf rund 950 angestiegen. Mit Blick auf rund 10.000 Patienten, die ein Spenderorgan benötigen, »reicht das aber bei Weitem nicht aus«, sagt Connemann. Die CDU-Politikerin lobt den Verein »Organtransplantierte Ostfriesland« für das schon jahrelange und ehrenamtliche Engagement.

»Sie sind Vorreiter in ganz Deutschland. Vor ihrem Einsatz ziehe ich meinen Hut.« Connemann sprach auch das neue Transplantationsgesetz an, das derzeit vorbereitet und diskutiert wird. Ein Punkt ist die so genannte Widerspruchsregelung. Das bedeutet: Wer nicht widerspricht, ist automatisch Organspender. »Ich bin dafür und werde auch dafür streiten«, versprach Connemann. Dieses Engagement begrüßt Barbara Backer, Vorsitzende des Vereins »Organtransplantierte Ostfriesland«. Sie dankte allen ehrenamtlichen Helfern, die die Ausstellung unterstützen. »Wir müssen dort hingehen, wo die Menschen sind«, sagt sie. Denn viele Menschen hätten beim Thema »Organpende« noch Berührungspunkte. Neben der Ausstellung sollen bald schon Info-Flyer auch an Tankstellen in der Region ausliegen.